



# ***KIRCHGÄNGER AKTUELL***

***Pfarreiengemeinschaft***

***St. Raphael***



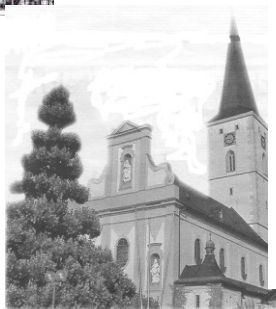
***mit den Gemeinden***

***UNTERSPIESHEIM***

***OBERSPIESHEIM***

***GERNACH***

***GRETTSTADT***



***Mai  
2012***

## **Liebe Christen in unserer Pfarreiengemeinschaft St. Raphael mit den Gemeinden Unterspiesheim, Oberspiesheim, Gernach und Grettstadt,**

in unseren Gemeinden wird der neue Monat Mai mit einem sehr eindrucksvollen Festakt begonnen: Der Maibaum wird aufgestellt. In unserer Gegend wird alle Jahre ein neuer Maibaum festlich herbeigefahren und so will es der Brauch, mit reiner Muskelkraft aufgestellt. Zurecht sind dann die meist jungen Leute stolz darauf, was sie geschafft haben. Was einem lieb und teuer ist, darauf passt man auf: So muss die 1. Nacht der Baum bewacht werden, damit nicht irgendwelche Räuber kommen und das gute Stück mitnehmen oder zerstören.

In südlichen Gegenden Bayerns entwickelt sich daraus ein ganzes Logistikunternehmen. Es entsteht ein stiller Zweikampf zwischen denjenigen, die einen neuen Maibaum erstellen und denjenigen, die darauf aus sind, diesen sorgsam gehüteten Maibaum zu stehlen. Dabei wird zum Teil sehr großer Aufwand getrieben.

Im Mai gibt's aber nicht nur den Maibaum und die damit verbundenen Bräuche, sondern für uns Christen auch um die Verehrung der Mutter Jesu, Maria. Mit allem was die Jahreszeit erlaubt, wird in diesen Tagen der Marienaltar oft in opulenter Pracht geschmückt. In den Maiandachten versammeln

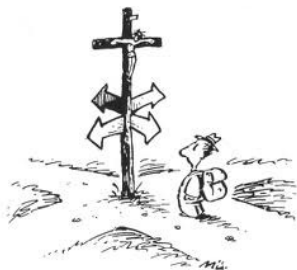
sich die Gläubigen vor dem Bild der Mutter Gottes und stellen ihre Anliegen vor. Ein anderer nichtreligiöser Brauch ist die Feier des Muttertages. Eigentlich stammt dieser Brauch aus Angelsachsen, und ist dort, nach dem Ersten Weltkrieg über Amerika und England zu uns gekommen. Natürlich sollte man Dank und Verehrung den Müttern nicht nur an diesem Tag zeigen.

Der 1. Mai ist ein Feiertag und der Staat schützt ihn mit großer Sorgfalt, denn er wird begangen als Tag der Arbeit. Wie wichtig die Arbeit werden kann, spürt jeder, der seinen Arbeitsplatz verliert. Zur Zeit ist das bei uns in Deutschland, Gott sei Dank, kein so großes Problem. Aber in manchen Branchen, in denen sich die Deutschen als Vorreiter und Experten empfanden, ist der „Wind of change“ schon recht stark zu spüren. Mittlerweile ist der Druck in der Industrie so groß geworden, dass sogar so fundamentale Beziehungen, wie sie von Kind und Eltern geopfert werden soll, zu Gunsten einer optimalen Verfügbarkeit auch der Frauen im Arbeitsprozess. Ob ihr nicht auch bei all denen, die Muttertag feiern, oder Maria die Mutter Jesu, oder den 1. Mai als Tag der Arbeit – ob da nicht auch bei all denen eine Änderung des Den-

kens erfolgen müsste?

Vielleicht kann das auch ein Anliegen sein, das wir als Christen bei den Bittprozessionen vor Gott tragen. Da soll es nicht nur darum gehen, dass wir möglichst reiche Ernten einfahren von unseren Gärten oder Äckern, sondern auch darum, dass unser ganzes Leben fruchtbar ist, auch das, was sich zwischen uns Menschen abspielt, auch die Art und Weise wie wir miteinander umgehen. Mir persönlich tut es schon weh, wenn man in Verlautbarungen von Politikern erfahren muss, dass Eltern, die ihr Kind selbst erziehen möchten und es nicht in eine so genannte Kita geben, ein auslaufendes Modell sind. Ich hoffe, das wir nicht eines Tages die Rechnung bezahlen müssen, die diese Familienpolitik uns präsentieren wird.

### **Pfarrer Georg Hartmann**



### **Neue Serie im Pfarrbrief ab nächster Ausgabe**

In den letzten Ausgaben haben Pfarrer Hartmann und ich Ihnen

unter der Rubrik „Christliche Orientierungen“ die so genannten „Sieben Werke der Barmherzigkeit“ (neu) vorgestellt. Wir haben versucht zu zeigen, was sie mit unserer Gesellschaft und uns selbst zu tun haben, indem wir sie auch in einem etwas moderneren Licht dargestellt haben.

Ab der nächsten Ausgabe wollen wir uns etwas mit dem „Zehnwort“ beschäftigen, zu deutsch mit den Zehn Geboten. Übernommen vom reichen Erbe des Judentums, wollen die Zehn Gebote aus dem Alten Testament auch für uns Christen eine Richtschnur vorgeben, von der wir uns bei unserem Handeln und Denken leiten lassen sollen. Freuen Sie sich also auf einige aktuelle Sichtweisen und Zugänge auf die eigentlich so bekannten und doch manchmal etwas vernachlässigten Zehn Gebote ab der nächsten Ausgabe des Kirchgängers.

Past.Ref. Stefan Heining



### **Weißer Sonntag in St. Peter und Paul Grettstadt**

Die Kommunionkinder von St. Peter und Paul haben sich der Ge-

meinde als Lichtstrahlen der Sonne Jesus Christus vorgestellt. Es ist ein schönes Bild dafür, dass wir von der Mitte unseres Glaubens ausgehend die Welt ein wenig heller machen sollen. Den Kommunionkindern von St. Peter und Paul wünschen wir von ganzem Herzen, dass es ihnen gelingt, ihre Berufung zu leben. Jetzt, am Weißen Sonntag, kommen sie zur Tischgemeinschaft mit Jesus. In diesem Brot des Lebens empfangen sie die notwendige Kraft, den Weg als Jüngerinnen oder Jünger Jesu zu gehen.

Pfarrer Georg Hartmann

### ***Kinderaktionen – Der brennende Dornbusch***

Jetzt, nachdem die Vorbereitung der Erstkommunionkinder abgeschlossen ist, sind alle Kinder wieder eingeladen, sich an den Aktionen im Gottesdienst zu beteiligen. In der Zeit um Pfingsten herum, in der Vorbereitung auf das Fest, das Feuer in unsere Herzen legen will, sind die Kinder eingeladen, Feuerflammen im Gottesdienst bei der Gabenbereitung nach vorne zu tragen. Vor dem Altar in den einzelnen Gemeinden soll ein Busch aus dünnen Ästen stehen, in Erinnerung an das Erlebnis des Moses in der Wüste. Dem begegnete auch der brennende Dornbusch, aus dem heraus Gott zu ihm spricht, und ihm die Weisung gibt, sein Volk Israel zu befreien.

In besonders eindrucksvoller Weise erinnert das Bild des brennenden Dornbusch an die Gegenwart Gottes in Oberspiesheim, wo die Kinderaktion am Fest der Ewigen Anbetung stattfinden soll. Da steht das Allerheiligste vor der Gemeinde, und vor der Monstranz soll am Boden der Dornbusch mit den Flammen stehen.

Pfarrer Georg Hartmann

### ***Ewige Anbetung in St. Bartholomäus Oberspiesheim und in St. Peter und Paul Grettstadt***

In jedem Gottesdienst wird das eucharistische Brot nicht einfach verzehrt. Es steht zunächst einmal im Mittelpunkt der Betrachtung der Gemeinde, wenn der Priester das gebrochene Brot erhebt und sagt: Seht, dieses gebrochene Brot ist Jesus Christus, unser Herr. Und wenn die Gemeinde dann antwortet: Herr bin nicht würdig... In solchen Augenblicken machen wir uns deutlich, dass dieses Brot mehr ist als einfaches Brot. Dass es der Betrachtung, ja sogar der Anbetung bedarf, um in der rechten Weise erfasst und verstanden zu werden.

In den Gottesdiensten ist dieser Augenblick der Betrachtung, der Anbetung nur sehr kurz. Nach der Antwort der Gemeinde wird den Gläubigen bereits das Brot des Lebens gereicht. Und auch der Mo-

ment des Empfangs ist sehr kurz gehalten. In allen Gemeinden, bis auf St. Sebastian, treten die Gläubigen in langen Reihen zum Altar und so bleibt für jeden nur ein kurzer Augenblick des Wartens, bis er das Brot empfängt.

In Oberspiesheim feiern wir das Fest der Ewigen Anbetung am 12. Mai und in Grettstadt, eine Woche später, am 19. Mai. In diesem Fest wird die Einladung ausgesprochen, vor dem zu verweilen, von dem wir sagen er sei für uns Weg, Wahrheit und Leben.

Pfarrer Georg Hartmann



**Passionsspiel „Die Legionäre“ in Grettstadt.  
Eine intensive Auseinandersetzung mit der Leidensgeschichte Jesu**

Am Sonntag, den 25.03.2012 um 20.00 Uhr waren vier römische Legionäre aus dem Ensemble der Fränkischen Passionsspiele Sömmersdorf zu Gast in der Pfarrkirche St. Peter und Paul Grettstadt, um die Leidensgeschichte Jesu aus einer eher ungewöhnlichen Perspektive, nämlich der ihren, zu schildern.

In seiner Begrüßung lud Pfarrer Georg Hartmann die Besucher ein,

die Erfahrungen, Eindrücke und Erlebnisse der Zeitenwende auf sich wirken zu lassen, sich einladen zu lassen zum Nachdenken und auch zum Helfen, nicht zuletzt in finanzieller Form zugunsten der Sömmersdorfer Rumänienhilfe.

Dann wird es dunkel, die Musik bedrohlich. Der junge Gefangene Markus (Stefan Huppmann) und sein Bewacher Proculus (Frank Greubel) treten auf. Ein Zwiegespräch entspinnt sich. Warum hat Markus den Befehl des Hauptmanns verweigert und Jesus nicht geschlagen? Markus weiß es selbst nicht. Ist Jesus nicht eher ein Verräter als ein Verräter? Die gleichen Leute, die ihm am Palmsonntag noch zugejubelt hatten, sie schrien nun „Kreuzige ihn, kreuzige ihn!“.

Zwei weitere Legionäre gesellen sich zu ihnen: Octavius (Sebastian Grünewald) und Lupus (Robert König). In Rückblenden schildern sie das Geschehen vom Karfreitag, sie haben den Befehlen des Hauptmanns Folge geleistet und waren bei der Kreuzigung dabei. Beklemmend die Szenen, in denen sie sehr plastisch schildern, wie Jesus gepeinigt wurde. Ein leerer Stuhl, in helles, kaltes Licht getaucht, symbolisiert Jesus. Die Soldaten schlagen mit voller Wucht auf ihn ein, drücken ihm die Dornenkrone aufs Haupt. Das lässt keinen Zuschauer kalt.

Der jüngere Octavius hat mittlerweile Zweifel an der Richtigkeit seines Tuns, er zeigt sich beeindruckt von Jesus, seinen Lehren

und seinem Mut und er zeigt Mitleid „Kein Tier würde man so lange leiden lassen.“ Der ältere Lupus lästert über die verweichlichte Jugend: „Das war doch nur eine Kreuzigung von vielen, in einem Jahr kräht kein Hahn mehr danach!“

Am Schluss geht Markus seiner noch ungewissen Bestrafung entgegen, die 3 Kameraden führen ihn durch den Hauptgang ab. Die gleiche bedrohliche Musik wie am Anfang setzt ein, Markus' Schicksal bleibt offen.

Es herrscht eine beklemmende Stimmung, nur zögerlich setzt lang anhaltender Applaus ein.

„Das ist nicht ungewöhnlich“, sagt Markus-Darsteller Stefan Huppmann später, „manchmal applaudieren die Leute sofort, manchmal traut sich überhaupt keiner“. Alles ist möglich bei diesem Stück.

Bei der anschließenden Begegnung im Bürgersaal des Alten Rathauses fanden die Besucher bei einem Glas Wein schnell zu einer fröhlichen Stimmung zurück. Als die Darsteller dazukamen, wurden sie mit herzlichem Applaus empfangen. Auf Wunsch der Zuschauer stellte Robert König, Vorsitzender des Vereins Fränkische Passionsspiele, die Spieler namentlich vor. Alle haben – einschließlich Souffleuse und Techniker – wichtige Rollen bei den Passionsspielen inne. Gegenseitiges Kennenlernen und gute Gespräche rundeten den Abend ab.

Etwas enttäuscht waren wir von

der Zahl der Besucher, nur knapp 120 Personen fanden den Weg in die Grettstadter Pfarrkirche. Allerdings war das kein Problem für die Darsteller, sie hatten in der Vorwoche in Karlstadt und Dettelbach vor wesentlich weniger Zuschauern gespielt. Nichtsdestotrotz lassen wir uns nicht entmutigen und werden weiter versuchen, Aufführungen und Konzerte in unsere Kirche zu holen.

Da während des Stücks auf das Fotografieren mit Blitz verzichtet werden sollte, können wir keine Bilder auf unserer Homepage liefern. Allerdings hat TV Touring die Aufführung gefilmt und wollte sie am Karfreitag in voller Länge senden. Einzelne Bilder werden aus dem Film geschnitten und in Kürze auf [www.die-legionaere.de](http://www.die-legionaere.de) zu sehen sein.

Barbara Böhner

## **Solidaritätslauf 2012**

Der Solidaritätslauf der Pfarreiengemeinschaft St. Raphael stand unter dem Motto: „Leben und Lernen auf der Straße – im Zeichen des Schmetterlings - Straßenkinder stärken in Indien“. 55 Kinder, Jugendliche und Erwachsene aus Ober- und Unterspiesheim, Gernach, Grettstadt und Herlheim machten sich auf den Weg nach Herlheim. Bei dieser Aktion, die von Anita Laskowski und Heidi Reisner organisiert wurde, spendeten die Läufer und Sponsoren 420

€ für Indien. Ein kurzer thematischer Einstieg fand vor dem Lauf in der Oberspiesheimer St. Bartholomäus-Kirche statt. Dabei stellten die Firmkinder Ann-Kathrin Feldner, Jonathan Laskowski und Veronika Gottscholl anhand eines Sprechspieles die Situation der Straßenkinder in Indien vor. Es herrschte eine fröhliche Stimmung im Gottesdienst und auch auf dem Weg nach Herlheim. Dort angekommen, versammelten sich die Gläubigen in der dortigen Kirche zum Gebet und übergaben ihre Spenden. Alle Teilnehmer erhielten ein Segensbändchen.

Anschließend stärkten sich die Wanderer bei selbstmitgebrachter Brotzeit im Herlheimer Pfarrsaal. Die Kinder konnten sich noch an einem Indienquiz beteiligen. Leider kam auf dem Heimweg Regen auf, was die Schritte etwas beschleunigte.

### ***Fastenessen 2012 der Pfarreiengemeinschaft St. Raphael***

Traditionell fand am Palmsonntag, dem 01. April das Fastenessen im Gemeindezentrum Unterspiesheim statt. Wie in den vergangenen Jahren wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern diese gute Aktion unterstützt. Hierfür sei allen ein „Herzliches Vergelt's Gott“ gesagt. Es kam ein Betrag von 966,88 € zusammen. Im April-Kirchgänger beschrieb

Herr Pfarrer Hartmann ausführlich die zwei Projekte, die von diesem Erlös unterstützt werden. Die Besucher des Fastenessens konnten sich auch an Hand von Plakaten und Flyern über diese Projekte informieren.

Zu Beginn des Essens sprach Stefan Heining zusammen mit den Anwesenden ein Tischgebet. Karin Johe-Nickel, GA-Vorsitzende der Pfarreiengemeinschaft bedankte sich im Anschluss bei allen, die zum Gelingen des Fastenessens beigetragen haben.

Hier waren Betty Scheuring und Elisabeth Nöth federführend. Ihre jahrelange Erfahrung beim Zubereiten dieser leckeren Gemüsesuppe zahlte sich wieder aus. Über 20 Frauen und Männer waren im Einsatz, damit alles reibungslos über die Bühne ging.

Ein „Dankeschön“ auch den Kuchenbäckerinnen aus den vier Pfarrgemeinden.

Der Gernacher Frauenbund unterstützte mit dem Verkauf von Palmsträußchen das Schulprojekt in Kishabya/Uganda der 2010 verstorbenen Angelina Weis. Sie war die Initiatorin des Fastenessens vor fast 20 Jahren. Wir werden auch in ihrem Sinne in den kommenden Jahren das Fastenessen durchführen.

Auch den vier Kommunionkindern aus Unterspiesheim und ihren Eltern sei Danke gesagt. Sie verkauften nach der Palmprozession und beim Fastenessen Osterkerzen. Der Erlös von 102,40 € wird auch den beiden Projekten zugute

kommen.

Liebe Christen und Förderer unserer Pfarreiengemeinschaft St. Raphael! Es war wieder schön, mit Ihnen beim Fastenessen zu plaudern, zu lachen und zu erfahren, dass unsere Aktionen von Ihnen geschätzt und besucht werden. Vielen herzlichen Dank!!!

PS: Bilder vom Fastenessen wird es Ende April auf der Homepage unserer Pfarreiengemeinschaft unter [www.sankt-raphael.net](http://www.sankt-raphael.net) geben.  
PGR Inge Henkel

### ***Exodusmahl erstmals mit Firmbewerbern***

Knapp 20 Personen fanden sich am Dienstagabend in der Karwoche im Unterspiesheimer Pfarrzentrum ein, um miteinander das Exodusmahl zu feiern. Wie das Volk Israel den Exodus, also die Befreiung aus der Knechtschaft Ägyptens erlebte und wo wir selbst uns nach Befreiung sehnen, waren die großen Themen des Abends. Erstmals waren die Unterspiesheimer Firmbewerberinnen und –bewerber mit dabei, während sich die jungen Leute aus den anderen drei Gemeinden bei anderen Gelegenheiten in Kar- und Osterwoche besonders einbrachten. Auch wenn sie jedenfalls nicht genau wussten, was da so auf sie zukommt, haben sie sich nicht nur bereitwillig darauf eingelassen, sondern auch selbst die eine oder

andere starke Erfahrung aus dem Abend mitgenommen.

### **„Das mit den Instrumenten war cool“**

Im ersten Teil der Exodusfeier spürten die Teilnehmer den vorgetragenen Texten der Bibel nach: Da wurde Brot miteinander gegessen, das beim Kauen so hart und knusprig ist, dass man förmlich das Geräusch beim Steineklopfen zu hören meint. Die Firmbewerber reichten dabei den anderen Teilnehmern immer wieder verschiedene Symbole oder Essbares, womit das eine oder andere verdeutlicht wurde. Ein Firmbewerber reichte etwa ringsum eine Schüssel mit bitterem Rucola: Vom Grün der Hoffnung wurde da probiert, nachdem alle von der Berufung des Mose gehört hatten, wenngleich das „Bittere“ der Knechtschaft noch lange nicht abgestreift war.

„Das mit den Instrumenten war cool“, so der Original-Ton eines anderen Firmbewerbers bei der kurzen Nachbesprechung des Abends: Sklaverei und Frondienst – im übertragenen Sinn auch im eigenen Leben – drückten die Teilnehmer mit rhythmischen Takt-Instrumenten aus.

Nach dem ersten Teil, der mit der Lesung vom Durchzug durch das Schilfmeer endete, begaben sich alle in einem Lichterzug mit kleinen Kerzen in den großen, festlich gedeckten Saal nebenan. Dort konnten sich alle über ein sehr schmackhaftes Mahl freuen und

bei angeregter Unterhaltung den restlichen Abend verbringen.

Die geistlichen Momente, das Miteinander, die einfachen und starken Zeichen und Riten waren so auch heuer wieder eine Bereicherung in der Karwoche auf dem Weg zum Osterfest. Herzlichen Dank nochmals auf diesem Weg an Betty Scheuring und Inge Henkel für alle Mit-Vorbereitung und das mündende Mahl.

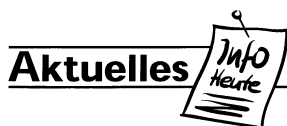
Past.Ref. Stefan Heining

## ***Emmausgang in St. Sebastian Unterspiesheim***

Am Ostermontagmorgen versammelten sich ungefähr 30 Gläubige vor der St. Sebastian Kirche, um miteinander den Weg der Jünger nach Emmaus zu gehen. In der Pfarrgemeinde St. Sebastian Unterspiesheim starteten wir in Richtung Sägewerk, vorbei am Gemeindezentrum und am Friedhof. Pfarrer Hartmann erinnerte an der 1. Station daran, dass wir berufen sind, ausgehend von der Kirche mit anderen Menschen Gemeinschaft zu suchen, dabei die nicht zu vergessen, die vor uns gelebt haben und auf deren Schultern wir stehen, und unsere Verantwortung für die Welt ernstzunehmen. Denn in der Arbeit nehmen wir den Auftrag Gottes wahr, in dem er den Menschen die Erde übergeben hat. Auf dem weiteren Weg kamen wir zum St. Peter und St. Andreas Bildstock in der Grettstadterstraße.

In der Emmauserzählung geht es ja um 2 Jünger, die müde und traurig ihren Weg gegangen waren und dabei nicht merkten, dass Jesus sie begleitete. Pfarrer Hartmann deutete den Bildstock dort so, dass auch Petrus und Andreas Menschen waren, die sich nicht immer der Nähe Jesu gewiss waren.

Schließlich fand die kleine Pilgergruppe ihren Weg zum Friedhof. Dort wurden mit dem Osterlicht, das in einer Laterne mitgeführt wurde, die Kerzen der Gläubigen entzündet. Nach einem kurzen Gebet und einem Osterlied stellten die Teilnehmer ihre Kerzen an den Gräbern ihrer Verwandten ab. An diesem Morgen war es recht frisch gewesen, so freute sich jeder auf das wunderbare Frühstück im Pfarrzentrum, das im Anschluss an den Emmausgang von freundlichen Helferinnen angeboten wurde. Ein herzliches Vergelt's Gott an alle, die mitgeholfen haben.  
Pfarrer Georg Hartmann



## ***Marienverehrung im Marienmonat Mai***

Eine Besonderheit gerade bei den Katholiken ist es, im eigenen Glaubensleben in bewusster Weise auf die Mutter Jesu, auf Maria zu schauen. Bei Maria tritt nicht wie sonst bei Heiligen und Märtyrern

ihr Tod ins Blickfeld, als bestimmter Gedenktag zum Beispiel. Der Tod der Heiligen ist ja sonst Ausdruck ihrer Verbindung mit dem Ostergeheimnis: Sie sind in Christus gestorben und dürfen nun der Auferstehung mit ihm entgegensehen. Nein, bei Maria ist vor allem ihr Wesen als Mutter Jesu im Mittelpunkt.

Die großen Feste zu Ehren von Maria entstanden im Anschluss an das Konzil von Ephesus im Gebiet der heutigen Türkei im Jahr 431. Die dortige Versammlung gab Maria beispielsweise den Ehrentitel „Gottesgebäerin“. Die katholische Volksfrömmigkeit ordnete dann der Gottesmutter zwei besondere Monate zu: den „Marienmonat“ Mai und den „Rosenkranzmonat“ Oktober.

## **Was hat der Mai mit Maria zu tun?**

Seit dem Mittelalter lassen sich übrigens besondere Maiandachten nachweisen. Sie hatten interessanterweise die Aufgabe, althergebrachte Maifeiern mit römischem oder germanischem Ursprung zu verchristlichen. Bei den Marienfeiern ging es also darum, im Mai, in einer Zeit des Wachsens und Blühens den Blick auf eine besondere „Blüte des Glaubens“ zu richten. Im 17. Jahrhundert entwickelte sich dann der Brauch, dass man den ganzen Monat Mai durch tägliche oder zumindest häufige Gebete Maria widmete und „weihte“.

## **Maria und der Muttertag**

Für uns heute kann es spannend sein, Maria vor allem auch als Mutter Jesu wahrzunehmen und zu entdecken. Insbesondere durch den Muttertag, den wir ja am zweiten Sonntag im Mai feiern, kann unser Blick auf diese Seite Marias gelenkt werden. Dann können wir auch mit Marias menschlicher und alltäglicher Situation in Berührung kommen. Dann sehen wir eine einfache Frau vor uns, aus schlichten Verhältnissen stammend und doch (oder gerade deshalb?) mit soviel Gottvertrauen ausgestattet, dass sie den Weg, den sie geht, meistern kann. Dann sehen wir inmitten des Wonnemonats Mai, in dem alles grünt und blüht, eine Frau, die den in sich getragen und groß gezogen hat, der später die Menschen zum „Grünen und Blühen“ gebracht hat. Im Unterschied zu früheren Zeiten und auch im Unterschied zu einigen besonders prächtigen Festen zu Ehren der Gottesmutter im weiteren Jahreslauf ist das im Mai schon etwas Besonderes: die menschlichen und nahen Seiten der Maria, der einfachen und doch so bedeutsamen Frau aus Galiläa.

## **Der Marienmonat bei uns**

Von den reichen Facetten der Marienverehrung erspüren wir allein schon durch die Lieder im Gottesdienst Einiges. Schließlich gehören zum Liederschatz der Kirche einige schöne Marienlieder, die wir im Mai singen. Auch sind Sie eingeladen, zu den Maiandachten zu kommen.

Sie finden in den einzelnen Gemeinden jeweils um 18:00 Uhr wie folgt statt:

Dienstag in Oberspiesheim

Mittwoch in Gernach

Donnerstag in Unterspiesheim

Freitag in Grettstadt

Past.Ref. Stefan Heining

**Im Mai: Alles Gute und Gottes Segen allen Müttern zum Muttertag!**

#### **4. Grettstadter Pfarrgartenfest am Sonntag, 13. Mai**

Auch heuer wieder laden wir alle Mitglieder unserer Pfarreiengemeinschaft zum Feiern in unseren idyllischen Pfarrgarten nach Grettstadt ein. Wir beginnen um 13.30 Uhr mit einem Gottesdienst unter freiem Himmel. Die musikalische Umrahmung übernimmt die Kapelle Rolf Mauder.

Anschließend werden wir Sie wieder verwöhnen mit Gefiltertem, Gebackenem, Gegrilltem, Gebrautem und Gekelertem.

An die Kinder ist auch gedacht – der Sachausschuss Jugend hat unter anderem eine Hüpfburg für euch!

Sicher haben Sie schon gesehen, dass die Kirchenverwaltung mit fleißigen Helfern dem Wildwuchs in unserem Kirchgarten zu Leibe gerückt ist. Der Kirchgarten soll im Frühjahr neue Leuchten, einen beleuchteten Schaukasten und natürlich eine schöne Bepflanzung er-

halten. Dafür ist der Erlös unseres Pfarrgartenfestes bestimmt.

Aber nicht nur deshalb veranstalten wir das Pfarrgartenfest, sondern einfach auch, um zusammen als Pfarrgemeinde ein Familienfest zu feiern.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen und hoffen, dass Sie schönes Wetter mitbringen!

Pfarrgemeinderat & Kirchenverwaltung  
St. Peter & Paul

Barbara Böhner

#### ***Pfingsten: Was verstehen Sie unter diesem Fest?***

Wenn ich Kinder im Kindergarten oder in der Schule im Religionsunterricht frage, was wir eigentlich an Weihnachten feiern, bekomme ich meistens prompt die Antwort: „Da ist Jesus geboren“. Ganz eifrige nehmen mir dann schon eine zweite Frage vorweg und sagen gleich hinterher: „Und an Ostern ist Jesus dann wieder auferstanden!“ Wenn ich mir dann noch die Frage erlaube, um was es so in etwa an Pfingsten geht, da gibt es dann schon weniger eindeutige Antworten, höchstens es wird allgemein der Heilige Geist genannt. Ich erinnere mich auch, dass ein Professor an der Uni den Heiligen Geist als „Stiefkind“ der drei göttlichen Personen bezeichnet hat – man weiß also oft nicht so genau, wie man mit ihm umgehen soll, was man sich darunter vorstellen soll.

Die Apostelgeschichte erzählt zum Beispiel von den ersten Christen, die einen großen Anschlag erlebt haben müssen: Sie fanden den Mut, von ihren Ostererfahrungen und ihrer Hoffnung den Menschen zu erzählen, obwohl es nicht unbedingt so rosig aussah, mehr neue Anhänger zu gewinnen: Wer konnte schon mit dem Gedanken der Auferstehung etwas anfangen? Wer konnte sich im Judentum vorstellen, dass ein Mensch Gottes Sohn sein könnte?

### **Gott wirkt spürbar in der Welt**

Ich meine, wenn wir die neue Zuversicht der Jüngerinnen und Jünger auf Gott zurückführen, dann kann Gott eine neue Seite bekommen: Er ist einer, der auch nach Ostern den Jesusanhängern beisteht, indem er ihnen, indem er auch uns seinen guten Geist sendet. Dabei geht's natürlich nicht nur um die Verbreitung des Glaubens, vielmehr geht's um die kleinen Gesten des Alltags, wo wir Gottes guten Geist spüren können, einen besonderen Geist eben: wenn Menschen sich verbünden und den Hass überwinden, wieder aufeinander zugehen oder wenn inmitten einer trübseligen Stimmung wieder „irgendwo ein Lichtchen herkommt“. Dieses „irgendwo“ hat einen Namen: Es ist das Gute, das in der Welt spürbar wirkt, es ist Gottes guter Geist.

### **Ostern geht weiter**

Im Alten Testament ist von den Propheten (z.B. Joel 3) angekün-

digt, dass der Geist Gottes in die Welt kommt als Zeichen einer neuen Zeit, die von den ersten Christen als die „Endzeit“ erlebt wurde – im besten Sinn des Wortes, dass nämlich eine gute, neue Zeit heraufzieht, in der Gott allein herrscht. An Pfingsten feiern wir heute, dass uns Gott mit der Sendung des Geistes eine lebendige Fortsetzung von Ostern schenkt: Der Geist Gottes will uns zusammenführen und aufbauen – so wie die Neugefirmteten, für die wir mit Weihbischof Ulrich Boom Ende April bei der Firmung in Unterspiesheim um den HI. Geist gebetet haben.

So wünsche ich Ihnen zu Pfingsten das Vertrauen, dass wir auch heute auf Gottes Beistand zählen können, dass wir mit Mut und Kraft leben können – inmitten unseres manchmal schwierigen Alltags.

Past.Ref. Stefan Heining

## ***Arbeiten am Turm von St. Sebastian***

Der Zahn der Zeit nagt auch an stolzen Gebäuden, so auch am Turm von St. Sebastian in Unterspiesheim. In den letzten Wochen waren einige unheilvolle Zeichen entdeckt worden: Kleine Putzbrocken, die aus der Höhe des Turmes auf die Treppe vor dem Haupteingang gefallen waren. Da war die Alarmstufe 1 angesagt. Auf Empfehlung des Baureferates in Würzburg, wurde von fleißigen

Helfern (Dank an die Kirchenverwaltung und an die Feuerwehr) der Bereich vor dem Haupteingang gesperrt.

Wenige Tage später entfernte eine Fachfirma die lose gewordenen Putzteile und abgefrorenen Gesteinsteile von der Fassade des Turmes. Einen ganzen Tag stand eine Hebebühne vor der Kirche und ermöglichte die Sicherung der losen Putzteile.

Für die nächsten Wochen und Monate ist jetzt wieder Sicherheit hergestellt. Auf längere Sicht allerdings ist eine Ergänzung der maroden Stellen unumgänglich.  
Pfarrer Georg Hartmann



### Erstkommunion

## ***Kinderbibeltage für die Erstkommunionkinder***

Am Samstag vor Palmsonntag waren die Erstkommunionkinder der Pfarreiengemeinschaft St. Raphael eingeladen, an einem Kinderbibeltag teilzunehmen. An diesem Samstagmorgen ging es darum, Bilder und Zeichen zu finden, die uns an Ostern erinnern und die als Schmuck für kleine Osterkerzen dienen konnten. Zusammen

mit Alexandra Göbel waren die zwanzig Kinder dabei, ihre Osterkerzen zu gestalten. Um Ideen dafür zu finden, gab es zunächst einmal Vorlagen, die Kinder durften aber auch mit Herrn Heining und mit Pfarrer Hartmann zusammen auf den Friedhof gehen. Dort an dem Ort, an dem unsere Hoffnung auf ewiges Leben besonders zum Ausdruck gebracht werden soll, suchten sie nach Grabsteinen, auf denen Bilder der Zuversicht zu finden waren.

Im 2. Teil des Vormittags durften die Kinder zusammen Rätsel lösen. Mit einer abschließenden Runde ging dieser 1. Teil der Kinderbibeltage, in der die Kinder noch einmal Arbeiten vorstellen und ihre Meinung zum Verlauf des Tages sagen durften, zu Ende.

Am Palmsonntag waren die Kinder in St. Peter und Paul mit sehr schön gestalteten Palmbüschen bei der Prozession zur Kirche dabei. In St. Sebastian gingen die Kinder mit Palmzweigen bei der Prozession mit. Schön, dass fast alle Erstkommunionkinder an diesen Gottesdiensten teilgenommen haben. An dieser Stelle vielen Dank auch den Eltern, die ihre Kinder dazu angeleitet haben. Nach den Gottesdiensten waren die Erstkommunion Kinder dabei, kleine Osterkerzen an die Gläubigen zu verkaufen, um mit dem Erlös des Kerzenverkaufs ein Hilfsprojekt zu unterstützen.

Am Montag waren dann die Erstkommunionkinder eingeladen, den

2. Teil der Kinderbibeltage zu erleben. An diesem Morgen ging es darum, zunächst einmal zu spüren, wie wichtig es ist, auf eigenen Füßen stehen zu können, die eigenen Füße, den eigenen Körper wahrzunehmen. Diese Übung leitete über zur Fußwaschung, die Jesus an seinen Jüngern vollzogen hatte. Pfarrer Hartmann lud die Kinder ein, sich die Füße waschen zu lassen und diejenigen, die dazu bereit waren, berichteten im Anschluss an diese Erfahrung über die wohltuende und angenehme Art, behandelt zu werden.

Der 2. Teil des Vormittags galt dem so genannten Exodumahl. Herr Heining stellte den Kindern die Erfahrung des Volkes Israel vor Augen, als es noch in der Knechtschaft Ägyptens leben musste. Die Kinder aßen zusammen hartes Brot und tranken kühles Wasser, um den Gegensatz zu erleben zwischen der Härte der Arbeit und Erfrischung durch eine freundliche Zuwendung. Kleine Weihrauchkörner, die auf glühende Kohlen gelegt wurden, symbolisierten den Aufstieg der Gebete zu Gott. Die Kinder trugen zu dieser Aktion kleine Fürbitten vor. Zum Abschluss dieses Teils durften die Kinder hinter dem siebenarmigen Leuchter hinüber ziehen in den Nebenraum, in dem freundliche Mütter aus St. Sebastian und St. Peter und Paul ein wunderbares Mittagessen vorbereitet hatten. An dieser Stelle recht herzlichen Dank all denen, die mitgeholfen haben,

diesen Tag zu einem Erfolg werden zu lassen. Satt und zufrieden konnten sich alle voneinander verabschieden und in die Karwoche hineingehen.

Pfarrer Georg Hartmann



## **Zeltlager 2012: „Der Schatz im Silbersee“**

Es ist wieder so weit!! Vom 19. August bis zum 24. August 2012 sind die Ministranten der Pfarreiengemeinschaft St. Raphael wieder unterwegs. Es gilt, den Silbersee bei Nassach näher zu erkunden, und den Schatz, der im Silbersee verborgen ist, zu heben. Bei diesen Aufgaben stehen wieder die Flöße des letzten Jahres zur Verfügung – vielleicht wird es sogar möglich sein, noch ein drittes Floß anzuschaffen, damit noch mehr Abenteurer auf dem See unterwegs sein können.

Freundlicherweise haben wiederum Eltern zugesagt, bei dieser schönen Aufgabe zu helfen. Wie im letzten Jahr, wird es wieder viele Spiele geben, sicher auch ein Dorfspiel in Nassach. Wir machen einen Ausflug, eine Wanderung, eine Nachtwanderung und natürlich, in der Hoffnung auf schönes Wetter, freuen wir uns auf die idea-

len Möglichkeiten, die ein See bietet.

In den nächsten Wochen trifft sich das Vorbereitungsteam, um all diese Detailfragen zu klären. Dann können wir auch die endgültige Einladung und Anmeldung zum Zeltlager herausgeben. Mit allen, die als Leiterinnen und Leiter mitgehen, mit allen Minis, die sich für das Zeltlager entscheiden, freue ich mich auf schönes Wetter, auf gute Tage am See und auf viele Abenteuer.

Pfarrer Georg Hartmann



## **GRUPPENSTUNDEN FÜR KINDER**

*Habt ihr Lust auf eine abwechslungsreiche Stunde? – Dann schaut doch vorbei!*

*jeden Mittwoch von 16 bis 17 Uhr  
(Kindergartenalter)*

*jeden Mittwoch von 17 bis 18 Uhr  
(1. bis 4. Klasse)*

außer in den Ferien im Pfarrzentrum Unterspiesheim  
Doris Heining



## **Hallo, liebe JUPP's !!**

An unserem letzten Jugendtreff im März waren alle wieder mit Begeisterung dabei, lustige Hasen und Küken zu basteln und ausgeblasene Eier in den verschiedensten Variationen farbig zu gestalten.

Am 28. April wollen wir mit Euch mit dem Fahrrad in eine Eisdiele fahren. Treffpunkt ist um 14.00 Uhr vor dem Pfarrhaus! Über zahlreiches Erscheinen würden wir uns riesig freuen!!

Wenn Ihr Euch auch im Mai sportlich betätigen wollt, dann kommt doch zu unserem Pfarrgartenfest am 13. Mai!! Für Euch steht dieses Jahr u.a. eine große Hüpfburg auf dem Schulgelände, auf der Groß und Klein Spaß haben werden!! Laßt Euch überraschen und bringt ruhig Eure Freunde mit!!

Am Samstag, den 26.05. grillen wir mit Euch im Pfarrgarten!! Nähere Infos folgen noch!

Wir freuen uns auf Euch!

Euer Jugendteam!

gez. Andrea Schlegel



## Freude und Hoffnung

In einem Schlüsseltext des Zweiten Vatikanischen Konzils heißt es: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi. Und es gibt nichts wahrhaft Menschliches, das nicht in ihren Herzen seinen Widerhall fände.“

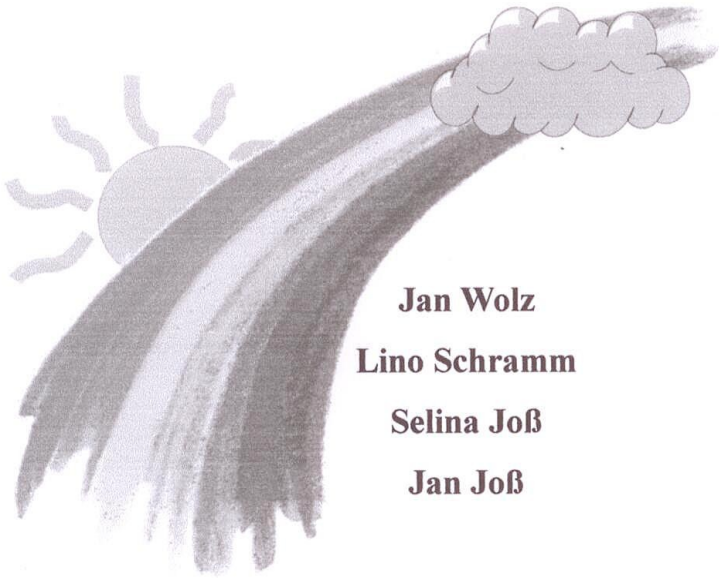
(Gaudium et Spes 1)

Wo kann ich mich über Freude und Hoffnung bei anderen mitfreuen?

Wo brauchen mich Menschen in meiner Umgebung, die in Trauer und Angst sind?

Gott des Lebens, öffne mir die Augen und das Herz, dass ich wach und aufmerksam durch die Welt gehe!

*Die Kommunionkinder aus Unterspiesheim bedanken sich,  
auch im Namen ihrer Eltern, ganz herzlich  
für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke zur  
Kommunion.*



**Jan Wolz  
Lino Schramm  
Selina Joß  
Jan Joß**

*Danke, auch allen, die uns diesen Tag zu einen  
Festtag gestaltet haben.*



Prozessionen - Wallfahrten

## **Die Bittprozessionen in den Tagen vor Christi Himmelfahrt**

Vielleicht hat sich der Brauch, gerade an den Tagen vor Christi Himmelfahrt, die Bittprozessionen abzuhalten, aus einem sehr verständlichen Wunsch heraus entwickelt: Der auferstandene Herr verlässt nun endgültig seine Jüngerschar. Er setzt sich zur Rechten des Vaters. Zwar ist der Auferstandene im eucharistischen Brot, im Wort des Evangeliums und in der Versammlung der Gemeinde gegenwärtig. Dennoch ist es verständlich, gerade in einer bäuerlich geprägten Gesellschaft, dass man sozusagen dem, der sich aufmacht um im Himmel Wohnung zu nehmen, noch einmal seine Wünsche mitgibt. Diese Wünsche lauten: Gott möge seinen Segen auf die Fluren legen, damit gedeiht und gerät, was der Bauer und der Gärtner an Arbeit und Sorge in das Jahr eingebracht hat.

In diesem Jahr gehen die Gemeinden Unter-, Oberspiesheim und Gernach wieder an die Gernacher Seen. Auf dem Weg dorthin wird die Gruppe aus Unter-, und Oberspiesheim, genauso wie die Gläubigen aus Gernach betend und

singend unterwegs sein. Dort am Ziel, an den Seen, feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Eine wichtige Veränderung im Vergleich zu den letzten Jahren besteht darin, dass jeder seine Verpflegung selbst mitträgt. Damit soll nicht die Freude am Wallweck vermiest werden, sondern die jeweils vorbereitenden Gemeinden von der Sorge befreit werden, auf den so viel eingekauften Brotzeiten sitzen zu bleiben. Darum noch einmal unsere Bitte: was sie am Ziel nach dem Gottesdienst verzehren möchten – packen sie es bitte in ihren Rucksack. Getränke werden von der jeweiligen gastgebenden Gemeinde gestellt. Die Bittprozession für die 3 Gemeinden Unter-, Oberspiesheim und Gernach ist am 16. Mai und die Gemeinde Grettstadt folgt mit ihrer Bittprozession am 20. Mai hinunter zu der Geflügelzuchtanlage.

Pfarrer Georg Hartmann



Katholischer Frauenbund  
und Seniorenkreis

## **Nächster Seniorentreff in Grettstadt**

Zu unserem nächsten Seniorentreff am Mittwoch, den 02.05.2012, laden wir wieder alle Seniorinnen und Senioren sehr herzlich ein. Diesmal beginnen wir bereits

schon um 13:00 Uhr im Gasthaus Straub.

Unser Thema an diesem Nachmittag ist: „Muttertag“

Wir freuen uns auf ein gemütliches Beisammensein mit Ihnen.

Das Seniorenteam Grettstadt.

Heidi Lommel

### **Seniorenkreis Oberspiesheim**

Der Seniorenkreis Oberspiesheim lädt alle Senioren am 08.Mai ab 13:30 Uhr zu seinem 5. Frühlingfest herzlichst ein.

Wir freuen uns über Senioren und Gäste aus Unterspiesheim, Gernach und Grettstadt. Sie sind alle Willkommen und werden freundlichst aufgenommen

Am Brunnen unter den Linden sind wir zu finden. Bei Kaffee und Kuchen, Essen und Getränken wollen wir alle fröhlich sein und die Sorgen des Alltags vergessen.

Sollte das Wetter schlecht sein, ziehen wir einfach ins Dorfgemeinschaftshaus ein.

Der Seniorenkreis Oberspiesheim

Elli Herbert

### **Seniorenkreis Unterspiesheim**

Zu unserem nächsten Beisammensein am Mittwoch, den 09.05. ab 13:30 Uhr im Gemeindezentrum, laden wir ganz herzlich ein.

Wir haben Frau Monika Breidenbach zu Gast mit ihrem Vortrag: „Lernen im Alter? – Ich vergess' doch alles gleich wieder!“

Die Kinesiologin zeigt uns, dass Lernen im Alter möglich ist und sich dabei auch neue Nervenzellen bilden können. Die leicht zu erlernenden Übungen werden wir gleich in der Praxis ausprobieren. Sie können uns eine wertvolle Hilfe gegen Vergesslichkeit sein. Gerne sind uns auch Gäste willkommen.

Wir freuen uns auf Sie und einen sicherlich spannenden Nachmittag. Betty Scheuring und ihr Helferteam Rosemarie Schäfer

### **Kath. Frauenbund Unter- und Oberspiesheim**

Zu unserer traditionellen Maianacht an der Mariengrotte im Friedhof, am Sonntag, den 20.05., Beginn 18:00 Uhr laden wir sehr herzlich ein.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Betty Scheuring, Vorsitzende  
Rosemarie Schäfer

**Kindergarten**

### **Kindergarten St. Sebastian Unterspiesheim**

**Einladung zum „Märchenhaften Sommerfest“  
am Sonntag 6.Mai 2012**

Wir beginnen am Vormittag mit einem Frührschoppen am Kindergarten. Festbeginn ist um 13.30 Uhr am und um den Kindergarten herum. Die Darbietung der Kindergartenkinder beginnt um 14.00 Uhr mit „märchenhaften“ Erzählungen. Am Nachmittag wartet dann auf alle Kinder eine Spielstraße und noch einiges mehr.

Fürs leibliche Wohl ist auch bestens gesorgt. Wir freuen uns schon auf ein paar schöne Stunden an unserem Kindergarten.

Es grüßen alle Kleinen und Großen aus dem Kindergarten Unterspiesheim.

i.A. Inge Sternecker



**Die KÖB Unterspiesheim**  
lädt ein zum  
**BÜCHERFLOHMARKT**

Samstag 12.5.2012

9.00 – 13.00 Uhr

Unterspiesheim

Parkplatz Einkaufszentrum tegut.

Jeder Haushalt kennt es: Im Frühling alles antreten zum Frühjahrsputz! Und so haben auch wir in der Bücherei Staub gewischt und umgeräumt. Gleichzeitig musterten wir eine Anzahl von Büchern aus dem Bestand aus. Die sind aber zu schade, um in Kartons zu verstau-

ben. Zusammen mit Buchspenden aus unserem Leserkreis suchen sie nun beim Bücherflohmarkt neue Interessenten.

Finden sie beim Stöbern in unserem vielseitigen Angebot vielleicht das Buch, dass sie schon immer lesen wollten!

Sie können die Bücher gegen eine Spende erwerben. Wir danken für diese Unterstützung der Bücherei!

Ihr Büchereiteam, gez. Heidi Kiesel

### **Öffnungszeiten Ihrer Bücherei:**

Montag: 15.30 Uhr - 17.00 Uhr

Mittwoch: 15.30 Uhr - 16.30 Uhr

1. Donnerstag im Monat:

18.00 Uhr - 19.00 Uhr



### ***Kirchenkaffee in Unterspiesheim***

Der nächste Termin für unser Kirchenkaffee ist:

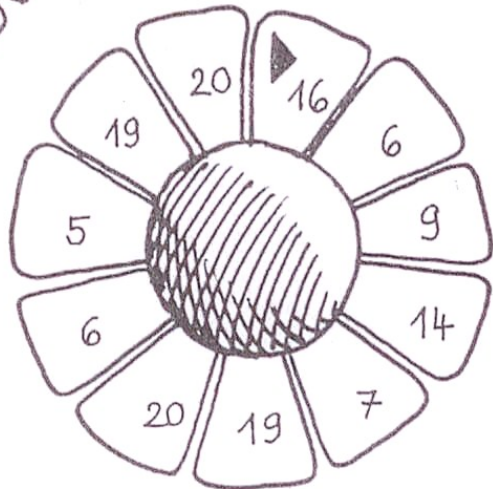
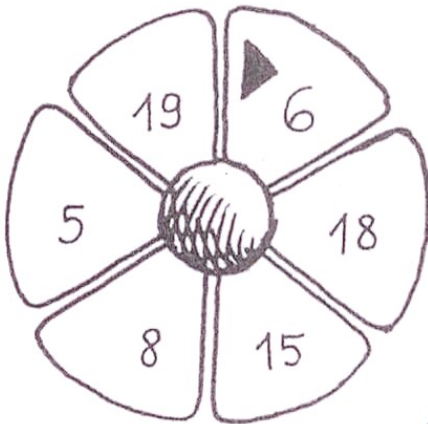
- im Mai findet kein Kirchenkaffee statt

Sonntag, 03. Juni ab 09:30 Uhr

Herzliche Einladung!  
Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung Unterspiesheim

# KINDERSEITE

Liebe Kinder,  
diesmal gibt's für euch ein kleines Rätsel. Wenn ihr diese Geheimschrift entschlüsseln könnt, dann sagt die Botschaft weiter. Ein Tipp: Die Zahlen verraten euch, an welcher Stelle der jeweilige Buchstabe im Alphabet auftaucht. Viel Spaß auch beim Ausmalen!



Deine Lösung: \_\_\_\_\_!

## **Altpapiersammlungen 2012 in Grettstadt. Helfen auch Sie – es ist ganz einfach!**

Für dieses Jahr sind wieder Altpapiersammeltage geplant. Helfen Sie mit, in dem Sie Ihr Altpapier, am jeweiligen Sammeltag, zur gewohnten Sammelstelle (Bauhof) bringen.

An folgenden Tagen finden die Altpapiersammlungen 2012 statt.

<b>Sa. 12.05.2012</b>	Sa. 16.06.2012
Sa. 21.07.2012	Sa. 15.09.2012
Sa. 27.10.2012	Sa. 08.12.2012

Sollten Sie keine Möglichkeit haben Ihr Altpapier am Bauhof abzuliefern, sind wir gerne bereit, es bei Ihnen zu Hause abzuholen (Bitte, bündeln!).

Ansprechpersonen sind: Andreas Werner (Tel. 10 40), Helmut Renninger (Tel. 5 49) und Norbert Karch (Tel. 18 67)

Bitte, helfen auch Sie mit!  
Jetzt schon ein herzliches Vergelt's Gott.  
gez. Norbert Karch, Kirchenpfleger

### **Missio-Kleider- und Schuh- sammlung**

**Bitte beachten!!!!**

In **Unterspiesheim** findet die Kleidersammlung bereits am **Samstag, 05. Mai** statt. Das Info-Blatt hierzu, sowie die Kleidersäcke

wurden bereits mit dem April-Kirchgänger ausgeteilt. Wir bitten Sie, die Kleidersäcke in **Unterspiesheim** im Laufe des Samstagvormittages rauszustellen. Am frühen Nachmittag wird Gerhard Habermann mit seinen Helfern unterwegs sein, um die Kleidersäcke einzusammeln. In der Zeit vom Montag, 07.05. bis Freitag, 11.05. können auch noch Kleidersäcke bei Habermann, Hauptstraße 25 abgegeben werden.

In **Oberspiesheim** und **Gernach** wird die Missio-Kleidersammlung **am Samstag, dem 12. Mai** durchgeführt.

In **Grettstadt** können die Kleidersäcke am **Freitag, 11. Mai von 18-19 Uhr** und am **Samstag, 12. Mai von 9 – 10:30 Uhr** am Bauhof abgegeben werden.

In den einzelnen Orten hängen Plakate für diese Aktion aus. Auch wird in den Gottesdiensten noch auf die Missio-Kleider- und Schuh-sammlung aufmerksam gemacht.

Wir bitten Sie, keine blauen Müllsäcke und Kartonagen zu verwenden. Weitere Informationen finden Sie auf dem ausgeteilten Info-Blatt. Wir danken für Ihre Hilfe für die „Missio“.

PGR Inge Henkel

### **Altpapiersammlung in Oberspiesheim**

In Oberspiesheim führen die Ministranten in 2012 wieder Altpapiersammlungen durch.

Der Termine sind:

**Samstag, 19.05.2012**

Samstag, 18.08.2012

Samstag, 24.11.2012

Im voraus vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Die MINIstranten aus Oberspiesheim



### ***Bürostunden in Grettstadt***

Die nächsten Bürostunden in Grettstadt finden statt:

**Jeweils am Mittwoch den:**

**02. Mai**

**16. Mai**

**30. Mai**

**13. Juni**

**27. Juni**

**von 15:00 Uhr bis 17:00 Uhr.**

### ***Abgabeschluss der Beiträge für den Kirchgänger***

Zur Veröffentlichung der Artikel beachten Sie bitte Folgendes:

Auch wenn alle Artikel vorliegen, erfordert es immer noch Zeit von Frau Sossnitza, die verschiedenen Berichte und Texte so zu gestal-

ten, dass ein vom Layout, ansprechendes Heft entsteht. Dazu kommt noch, dass der „Kirchgänger AKTUELL“ von Frau Sossnitza gedruckt und von treuen Helferinnen und Helfern verteilt werden muss.

### **Daher unsere Bitte an Sie:**

Senden Sie die Texte und Artikel für den Kirchgänger

**Juni 2012**

bis spätestens

**12. Mai**

an das Pfarrbüro. **Texte und Artikel die nach diesem Termin eingehen, können dann erst im Folgemonat berücksichtigt werden.**

Wir sind Ihnen gerne behilflich, wenn Sie einen Text oder Artikel in den Kirchgänger bringen wollen.  
Pfarrer Georg Hartmann

### ***Ansprechpartner vom SA Öffentlichkeitsarbeit***

#### **Unterspiesheim:**

Frau Inge Henkel

E-mail: [engelbert.henkel@web.de](mailto:engelbert.henkel@web.de)

#### **Gernach:**

Frau Karin Johe-Nickel

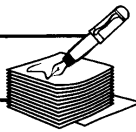
E-mail: [karin.johe-nickel@gmx.de](mailto:karin.johe-nickel@gmx.de)

#### **Grettstadt:**

Frau Barbara Böhner

E-mail: [boehner-bau@t-online.de](mailto:boehner-bau@t-online.de)

# Notizen



## **Bürozeiten in Unterspiesheim**

Montag: 09.00 – 12.00 Uhr  
Donnerstag: 16.00 – 18.00 Uhr  
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

## **Bürostunde Past.Ref. St. Heining im Pfarrzentrum Usp**

Montag: 09:30 – 11:00 Uhr

## **Bürozeiten im Pfarrhaus in Grettstadt**

Jeden zweiten Mittwoch  
von 15:00 – 17:00 Uhr.  
Termine siehe in der Rubrik „Pfarr-  
büro“.

## **Anschriften:**

**Kath. Pfarramt St. Sebastian**  
**Kirchgasse 6**  
**97509 Unterspiesheim**

**Telefon: 09723/1433**  
**FAX: 09723/936883**

**Homepage:**  
[www.sankt-raphael.net](http://www.sankt-raphael.net)

**E-Mail: Pfarrbüro**

[pfarrei.unterspiesheim@bistum-wuerzburg.de](mailto:pfarrei.unterspiesheim@bistum-wuerzburg.de)

**Pfarrer**  
**Herr Georg Hartmann**  
**E-Mail:**  
[georg.hartmann2@googlemail.com](mailto:georg.hartmann2@googlemail.com)

\*\*\*\*\*

**Pastoralreferent**  
**Herr Stefan Heining**  
**Telefon: 09723/936418**  
**privat: 09723/9370876**

**E-Mail: stefan.heining**  
[@bistum-wuerzburg.de](mailto:@bistum-wuerzburg.de)

\*\*\*\*\*

**Pfarrsekretärin**  
**Frau Brigitte Sossnitza**  
(Privat - außerhalb der Dienststunden)

**Telefon: 09723/3526**

**E-Mail:**  
[brigitte.sossnitza@freenet.de](mailto:brigitte.sossnitza@freenet.de)

### Impressum:

**Herausgeber:** Pfarrgemeinde Unterspiesheim, Oberspiesheim, Gernach, Grettstadt  
**Redakteurin:** Brigitte Sossnitza  
**Beiträge :** Pfarrer Georg Hartmann, Pastoralreferent Stefan Heining, verschiedene Personen, Gruppen und Vereine  
**Gestaltung/Layout:** Brigitte Sossnitza